

Märkte

3. November bis 3. Dezember

Zuchtrinder

16.11. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

7.11. Traboch, 11 Uhr

14.11. Greinbach, 11 Uhr

21.11. Traboch, 11 Uhr

28.11. Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Sept.'23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in %
Jänner	113,9	126,7	+ 11,2
Februar	115,3	127,9	+ 10,9
Mai	119,0	129,6	+ 8,9
Juni	120,6	130,3	+ 8,0
August	121,8	130,8	+ 7,4
September	123,9	131,4	+ 6,0
Jahres-Ø	120,7		

Zinsen für Kredite

AIK ab Genehmigungsjahr 2015

Euribor-Bruttozinssatz (gültig von

1.7.2023 bis 31.12.2023): **5,39%**

max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinszuschuss 50% 2,25%

Nettozinssatz für Kreditnehmer 3,14%

Zinszuschuss 36% 1,62%

Nettozinssatz für Kreditnehmer 3,77%

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de **30.10. Vorw.**

Euro / US-\$ 1,059 -0,009

Energiepreise

30.10. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl 89,54 - 2,01

Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control 1,668 -0,001

Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Nov. 880,5 +4,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

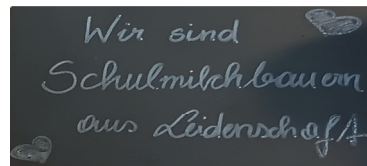
Schulkinder: Schlüsselkunden für morgen

Jeder von uns kann dazu beitragen, das Wissen um eine bäuerliche Lebensmittelerzeugung in die Schulklassen zu tragen. Denn gerade Kinder in Kindergärten und der Primärstufe sind wissbegierig und unsere Kunden von morgen. Verlieren wir diese auf unserem Weg, wird es in zehn, zwanzig, dreißig Jahren Wirkung haben. So ist es einerseits wichtig, JunglehrerInnen fachlich auszubilden und Angebote für Lehrmittel zu geben, und andererseits ist es ebenso wichtig jedem Kind positive Schlüsselerlebnisse zu liefern. Wir sollten beide Herausforderungen annehmen.

Beispiel Schlüsselerlebnis: Eine bäuerliche Gruppe etwa, die solche positiven Erlebnisse für Schulkinder

tagtäglich erzeugt, sind unsere Schulumilchbetriebe, die Ende September wieder in die Saison gestartet sind. Waren es zum EU-Beitritt an die 100 Betriebe, die angetreten sind, um die Kin-

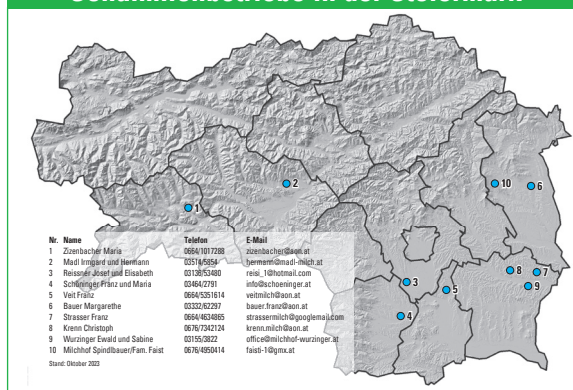
der flächendeckend mit Schulumilch zu versorgen, so zählen wir heute zehn Minimolkereien. Sie beliefern etwa 200 steirische Bildungseinrichtungen mit Schulumilcherzeugnissen, so dass täglich rund 10.000 Einheiten die Kinder erreichen. Die Betriebe sind in Zeiten wie diesen hochprofessionell. Alle sind auch „Schulumilchbauern aus Leidenschaft“, die sich der Tragweite ihrer Tätigkeit bewusst sind, und die insbesondere für alle anderen Milchbauern eine der wichtigsten „Vorarbeiten“ machen, nämlich



Kunden für morgen zu binden. Platz am Markt gäbe es für interessierte Direktvermarkter noch reichlich. Die Steiermark zählte Ende 2022 rund 762 Schulstandorte mit etwa 127.000 SchülerInnen, darunter 441 Volksschulen. Daneben gibt es noch 31.500 Kinder in 722 Kindergärten. Der Markt wird also nur zu etwa 7% bedient.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch das EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Schulumilch, das in Österreich 2023/24 mit insgesamt 3,46 Mio. Euro dotiert ist und nicht nur für Produktbeihilfen, sondern auch für begleitende Maßnahmen wie Verkostungen, Hof-Exkursionen, Hochbeete, Obstbaumpflanzungen oder auch Infokanäle genutzt werden kann. Anträge können also auch Schulen, Schulträger, oder Einrichtungen stellen, die sich mit flankierenden pädagogischen Maßnahmen beschäftigen. Überdies gibt es bereits zahlreiche Lehrmittelanbieter. **Schöttel**

Schulumilchbetriebe in der Steiermark



Schau hinein:

www.rund-um-schulumilch.at
www.landwissen.at
www.gscheitessen.at
www.schulembauernhof.at
www.ama.at/fachliche-informationen/schulprogramm

SCHWEINEMARKT: Keine gravierenden Überstände zu erwarten

Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. Oktober
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,34	- 0,05
E	2,24	- 0,06
U	2,21	- 0,11
Ø S-P	2,31	- 0,06
Zuchten	1,59	- 0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.42 Vorw.**

EU	215,30	- 4,38
Österreich	228,55	- 8,01
Deutschland	220,72	- 3,91
Niederlande	195,33	- 5,43
Dänemark	187,91	- 1,17

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.10.-1.11.	2,07	± 0,00
Zuchtsauen, 26.10.-1.11.	1,57	± 0,00
ST-Ferkelstkr. 31 kg, 30.10.-5.11.	99,30	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 27.10.	0,00	± 0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 26.10.-1.11.	2,10	± 0,00
VEZG Ferkelpr., Stk., 30.10.-5.11.	70,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.41 Ø	2,17	- 0,08

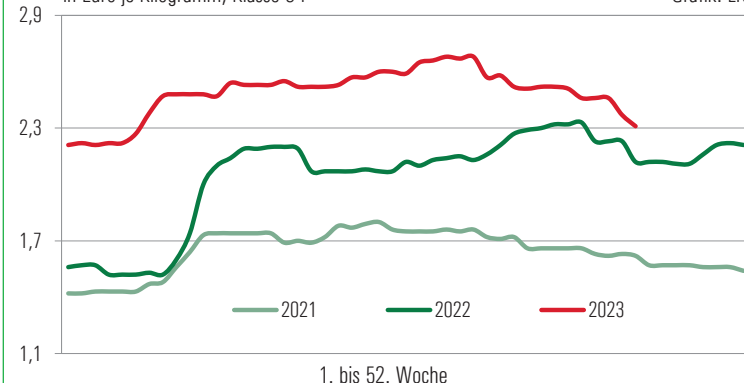
lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Das aktuelle Lebendschweinepreisniveau sollte länger Bestand haben. Zu niedrig sind die EU-Gefrierlagerbestände, auch das Weihnachtsgeschäft sendet erste Signale.

Getreideerzeugerpreise Stmk		
erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 44		
Futtergerste, ab HL 62	135 – 145	
Futterweizen, ab HL 78	145 – 155	
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	175 – 185	
Körnermais, interv.fähig	150 – 160	
Sojabohne, Speisequalität	365 – 370	

Futtermittelpreise Steiermark		
Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 44		
Sojaschrot 44% lose	590 – 595	
Sojaschrot 44% lose, o.GT	615 – 620	
Sojaschrot 48% lose	610 – 615	
Sojaschrot 48% lose, o.GT	645 – 650	
Rapsschrot 35% lose	315 – 320	

Mais international		
je t, Q: agrarzeitung.de		
	30.10.	Vorw.
Mais, Chicago, Dez.	178,01	- 1,54
Mais MATIF Paris, Nov.	201,00	- 4,25
Mais Bologna, 26.10.	220,00	+ 2,00

Steirisches Kürbiskern(öl)		
Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto		
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	7,00–10,0	
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0	
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–25,0	
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.		
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,90–4,10	
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,50	
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 4,00	

Steirischer Honig		
Erhobene Preise inkl. Ust.		
Waldhonig	Großgeb.	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig	je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Blütenhonig	je kg	7,50 – 10,5
Waldhonig ab Hof	1000 g	13,0 – 18,0
	500 g	7,00 – 9,50
	250 g	5,00 – 6,50
Blütenhonig ab Hof	1000 g	13,0 – 18,0
	500 g	7,00 – 9,50
	250 g	5,00 – 6,50
Bio-Blüten-/Waldhonig je kg		plus 1,00

Lämmer		
Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.		
Qualitätsklasse I	3,45 – 3,80	
Qualitätsklasse II	3,10 – 3,40	
Qualitätsklasse III	2,60 – 3,05	
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80	

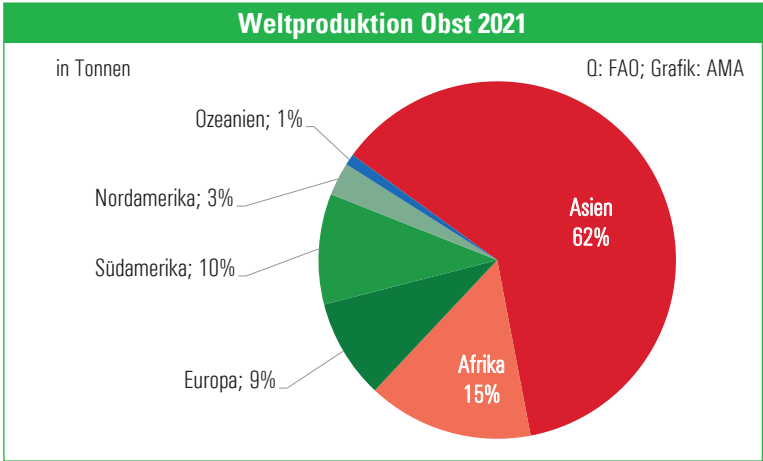
Weizer Schafbauern		
Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge		
Klasse E2	7,80	Klasse E3 7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3 6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3 6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3 6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria 0,68

Qualitätswildfleisch		
Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter		
Rot- / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00	

Pressobst		
Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg inkl. Ust., Standardware, frei Rampe Aufkäufer, KW 44		
Pressobst, faulfrei	20 – 25	

Dünger international		
Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t		
Q: agrarzeitung.de	Wo.44	Vorw.
KAS	348,00	+ 1,00
Harnstoff granuliert	481,00	- 9,00
Ammoniumnitrat	313,00	± 0,00
Harnstoff, flüssig		
Diammonphosphat	618,00	+ 4,00
40er Kornkali	325,00	± 0,00

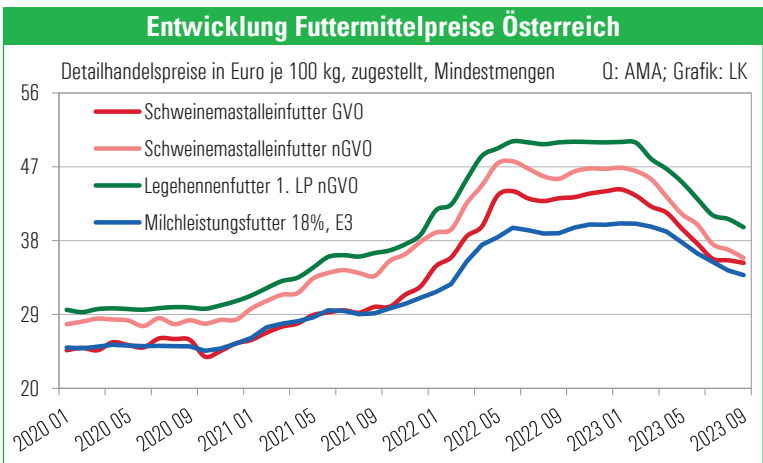
EU-Rindermarkt		
Marktpreise Jungtierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 42, Vergleich zu Vorw.; Q: EK		
Dänemark	424,73	+ 1,07
Deutschland	477,02	+ 1,37
Spanien	498,36	- 0,15
Frankreich	519,71	+ 0,36
Österreich	469,73	+ 0,10
Polen	476,03	+ 12,1
Portugal	468,63	- 2,84
Slowenien	483,58	- 1,94
EU-27 Ø	482,95	+ 0,38



Die Volksrepublik China, gefolgt von Indien, sind die mit Abstand größten Obstproduzenten der Welt. China erzeugt insbesondere Melonen, Äpfel, Birnen und Zitrusfrüchte.

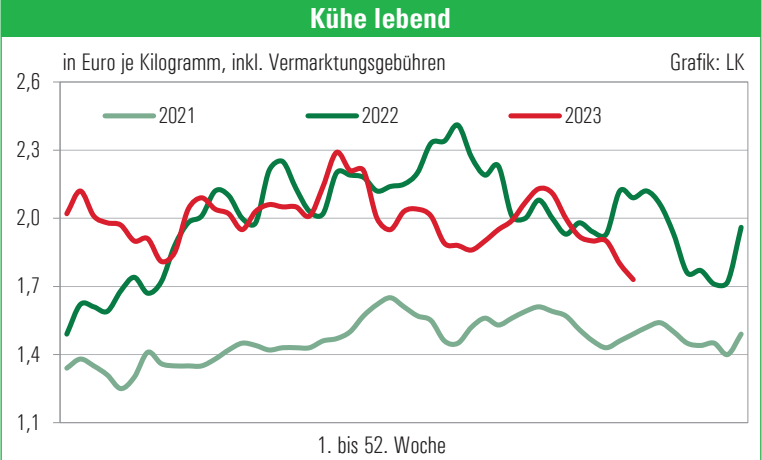
Milchkennzahlen international			
Q: EK, IFE, LTO			
	Kurs	Vorper.	
Spotmilch Italien, 22.10.	54,3	53,8	
Butter EEX Leipzig, €/t, Nov., 30.10.	5.100	5.000	
Magermilchpulver EEX Leipzig, €/t, Nov., 30.10.	2.589	2.596	
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.10.	+ 4,3%	+ 4,4%	

Erzeugerpreise Lebendrinder			
23. bis 29.10., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	725,0	1,73	- 0,07
Kalbinnen	527,0	2,36	- 0,11
Einsteller	340,5	3,17	+ 0,25
Stierkälber	112,0	4,55	- 0,06
Kuhkälber	113,0	4,07	- 0,12
Kälber ges.	112,5	4,45	- 0,08



Die heimischen Futtermittelpreise geben weiter nach. Nach und nach schlagen niedrigere Komponentenpreise durch. Bis Jahresende wird jedoch der Boden gefunden sein.

SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkuhpreise weiter am Rückzug



Nachdem die Notierungen für Schlachtkühe weiter rückläufig sind, folgen auch die Lebendpreise dieser saisonalen Tendenz. Männliche Schlachtrinder tendieren weiter stabil.

Notierung EZG Rind	
30.10. bis 4.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,50/4,54
Ochsen (300/441)	4,50/4,54
Kühe (300/420)	2,84/3,10
Kalbin (250/370) R2	3,90
Programmkalbin (245/323)	4,50
Schlachtkälber (80/110)	6,40
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme		
Kategorie/Gew.	Not.	
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37	
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22	
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,57	
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40	

Notierungsband Rinderringe		
30.10. bis 4.11., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg		
Stiere/Qualitätsstiere	4,50 – 4,58	
Ochsen	4,50 – 4,58	
Kalbin/Qualitätskalbin	3,90 – 4,27	
Kühe	2,82 – 3,42	
Kälber	6,40 – 6,70	

Steirische Erzeugerpreise			
inkl. Zu-/Abschläge, Okt. auflaufend bis KW 43 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,71	–	–
U	4,71	3,65	4,89
R	4,66	3,42	4,66
O	–	2,92	3,97
Summe E-P	4,69	3,14	4,73
Tendenz	± 0,00	- 0,16	+ 0,07

